

2023

Pressemitteilung



Aktionstag des Landschaftspflegeverbands Kelheim VöF e. V. im Stadtmuseum Mainburg

Begleitend zur Sonderausstellung „VielFalter, 30 Jahre Biotopverbund Mainburg“ organisierten und führten die ILE-Umsetzungsmanagerin für Eh-da Flächen im Landkreis Kelheim Michaela Powolny und Praktikantin des VöF Laura Schäfer eine Veranstaltung für Schulen im Stadtmuseum durch. Ihr Ziel war, den Schülerinnen und Schülern altersgerecht zu vermitteln, was Schmetterlinge brauchen, was ein Biotopverbund ist, wofür er geschaffen wurde und erhalten wird.

Um 8:15 Uhr fuhren 36 Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klasse von der Grundschule Volkenschwand mit ihrer Schulleitung Frau Amberger und zwei Begleiterinnen per Bus vor. Oben im „Hopfenmuseum“ war alles für die Filmvorführung „Von der Raupe zum Schmetterling“ für die kleinen Gäste vorbereitet. Mit wunderbaren Makrovideoaufnahmen, eingebunden in die natürliche Umgebung in Bild und Ton, zeigt der Film den Lebenslauf der Schmetterlingsart Schwalbenschwanz. Die Kinder erfuhren etwas zur Nahrung, dem Lebensraum, den Entwicklungsstadien, seinen Abwehrmöglichkeiten als Raupe und wie er im Winter mit körpereigenem Frostschutz als Puppe überlebt.

Damit die Sonderausstellung VielFalter für jedes Kind gut erfassbar ist, bleibt die dritte Klasse bei Michaela Powolny, diskutiert das Gesehene und beantwortet der Expertin Fachfragen zum Film.

Laura Schäfer, Praktikantin und Studentin Umweltsicherung führt die beiden Klassen nacheinander durch die Sonderausstellung VielFalter. Sie zeigt, was Schmetterlinge alles können und führt in den Schmetterlingsschwerpunkt „Nachtfalter“ ein. Interessiert betrachten und nutzen die Kinder das Ausstellungsmaterial. Zum Abschluss erhalten sie Material und Anleitung für ein Faltbuch zur Entwicklung der Schmetterlinge. Frau Amberger wird es mit den Schülerinnen und Schülern noch in der letzten Schulstunde zusammen basteln lassen.

Dann wurde es höchste Zeit, dass beide Klassen die Museumsräume verlassen, denn die Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek hatten ja auch noch eine Überraschung vorbereitet: Kinderbuchkino mit „Walter Falter“. Diese schöne, zeitgemäße, phantasievolle und zauberhaft illustrierte Geschichte von Kai Lüfter hier wieder zugeben, würde zu weit führen. Auf alle Fälle gelang Frau Schmid mit Beamer, Lautsprecher, Mimik und Stimmmodulation eine

wundervolle Performance in der Vorleseumgebung der Bibliothek. Alle waren begeistert von diesem Schmetterlingserlebnis in Stadtmuseum und –bibliothek. Um 10:00 Uhr ging es für beide Klassen wieder zurück mit dem Bus nach Volkenschwand.

Genau um diese Zeit kamen schon die 21 Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse von der Mittelschule Mainburg mit ihrer Klassenleiterin Frau Stadler-Fellner an. Oben in der Hopfenausstellung wurde die Gruppe aufgeteilt. Neun Schülerinnen und Schüler folgten Michaela Powolny in den Sonderausstellungsraum während die verbliebenen eine knifflige Aufgabe bekamen.

Laura Schäfer teilte an jede und jeden eine Bild-Text-Karte aus. Die Schülerinnen und Schüler sollten aus den Darstellungen Kartenpaare bilden und sich als Paar aufstellen. Natürlich war die Aufgabe kein einfaches Quartett- oder Schwarzer-Peter-Spiel. Hier war Lesen, Verstehen und Kombinationsgabe gefragt für z. B, was verbindet:

- Erdhummel und Fingerhut
- Frühlingspelzbiene und Apfelbaum
- Rotkehlchen und Nordische Stechmücke
- Großes Mausohr und Waldlaufkäfer?

Anschließend wurden die Pärchen aufgefordert, sich vorzustellen und zu erklären, welche Eigenschaften sie verbanden – Bestäuben und Nähren, Fressen wer wen ...

Dann wurde der Begriff Symbiose erarbeitet, mit dem Laura Schäfer eine erste Brücke zu Biotop und Biotopverbund schlug. Die Gruppen wechselten danach Ort und Referentinnen.

Bei Michaela Powolny bekamen die beteiligten jeweils eine Ansteckkarte mit Tier oder Pflanze. Zuerst wurden diese Fragen geklärt:

- Was sind Schmetterlinge?
- Was können sie?
- Was frisst ein Schmetterling und von wem wird er gefressen?

Alle stellten sich im Kreis auf. „Der Schmetterling“ bekam als erstes das Wollknäuel und sollte es zu einem Lebewesen weiter reichen, zu dem er eine Beziehung hat sowie das Fadenende festhalten. Mit Jeder weiteren Kartenbeziehung entstand ein für die Beteiligten sichtbares Wollnetz = Beziehungsnetz. Mit diesem Bild wurde auch erarbeitet, was passiert, wenn

Lebewesen fehlen. Damit ließen sich anschaulich die Gründe für das Aussterben von Insekten ermitteln und was wir alle dagegen tun können z. B.:

- Mehr wissen über Lebewesen, um sie zu unterstützen und zu erhalten.
- Den Klimawandel aufhalten.
- Mehr heimische Arten anpflanzen.
- Verschiedenartige Lebensräume anbieten und erhalten.
- Ökologischer anbauen
- Lichtverschmutzung eindämmen

Damit die Lebewesen nicht aussterben, brauchen sie intakte, mit einander verbundene Lebensräume. Dieses Ziel verfolgt der Biotopverbund Mainburg. Anschließend führte Michaela Powolny durch die Sonderausstellung. Zum Schluss erhielten alle Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, sich selbst mit den Exponaten zu befassen.

Besten Dank für die gute Vorbereitung der Veranstaltungen an

- die Museumsleitung, Frau Buchberger
- die Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek
- Michaela Powolny, die Mitarbeiterinnen und die Praktikantin des VöF

VöF = Verein zur Sicherung ökologisch wertvoller Flächen

Alle Fotos © 2023 B. Schneider